DRPR

Deutscher Rat für Public Relations

DRPR-Verfahren 12/2015
Beschwerdeausschuss Unternehmen und Markt
Fall: Microsoft/WMP Google – Ratsbeschluss

Geschäftsstelle des Deutschen Rates
für Public Relations
c/o Prof. Dr. Günter Bentele
Institut für KMW, Universität Leipzig
Postfach 100920
04009 Leipzig
Tel. 0341-9735 751
Fax 0341-9735 749
E-Mail: info@drpr-online.de
www.drpr-online.de

getragen von
DPRG GPRA BDP DEGEPOL

Leipzig, den 20. Juli 2016

Sachverhalt:
Es geht um den Vorwurf, Microsoft habe in Zusammenarbeit mit WMP Eurocom verdeckte PR gegen Google betrieben. Dies schreibt der Journalist Hans-Martin Tillack im Stern. Hierzu wurden vom Beschwerdeführer Prof. Bentele dem Rat folgende Artikel vorgelegt:
http://www.stern.de/digital/microsoft-gegen-google---machte-der-us-digitalkonzern-negativ-pr-gegen-den-suchmaschinenbetreiber--6606320.html
http://www.stern.de/digital/microsoft-gegen-google--der-medien-professor-und-seine-pr-connection-6611978.html
http://meedia.de/2015/12/17/verdeckte-pr-von-microsoft-gegen-google-wie-sich-der-stern-und-wmp-eurocom-beharken/

In diesem Zusammenhang thematisiert Herr Tillack auch die Rolle des DDI Deutsche Digital Institut des Medienexperten Prof. Jo Groebel. Das DDI firmiere unter derselben Postadresse wie WMP und man pflege gute Beziehungen. Weiterhin seien die beiden Autoren des Buches "Die Akte Google - Wie der Konzern Daten missbraucht, die Welt manipuliert und Jobs vernichtet" Mitarbeiter des "WMP-Firmenverbundes".
Zu prüfen war insbesondere, ob ein Verstoß gegen das Transparenzgebot des Kommunikationskodex besteht.

Vorsitzender
Prof. Dr. Günter Bentele

Stellvertretender Vorsitzender
Matthias Rosenthal

Ehrenvorsitzender
Dr. Horst Avenarius

Mitglieder
Markus Beeko
Carsten J. Diercks
Prof. Dr. Alexander Güttler
Prof. Dr. Stefan Hencke
Dr. Frank Herkenhoff
Dr. Kurt Hesse
Dorothee Hutter
Volker Knauer
Regine Kreitz
Veit Mathauer
Norbert Minwegen
Tobias Mündemann
Ulrike Propach
Monika Prött
Dr. Jörg Schillinger
Dr. Hans-Jörg Schmedes
Sergius Seebohm
Marco Vollmar
Axel Wallrabenstein

Beurteilung:
Zum Sachverhalt wurden alle Beteiligten angeschrieben und haben schriftlich und telefonisch Stellung genommen.
Herr Tillack verfügt nach eigenem Bekunden über keine weiteren belastenden Informationen, die über die Veröffentlichungen hinausgehenden würden. WMP und Microsoft bestreiten die Vorwürfe von Herrn Tillack. WMP weist in dem meedia-Artikel im Übrigen darauf hin, dass Prof. Groebel sich bereits in der Vergangenheit wiederholt mit der Allmacht von Google kritisch auseinandergesetzt habe, und zwar nicht verdeckt, sondern öffentlich.

Grundsätzlich bedarf die Kooperation mit in irgendeiner Weise verbundenen oder benachbarten Instituten und Inhouse-Partnern natürlich immer einer besonderen Sensibilität und Sorgfalt. Aber unabhängig davon konnten keine Anhaltspunkte für einen Auftrag von Microsoft oder WMP ermittelt werden, die eine verdeckte PR von Microsoft oder WMP substantiieren.
Dass WMP im Newscenter von Microsoft nicht gelistet ist, kann nicht als Beleg gelten, weil Microsoft dort nur Agenturen listet, die "Pressestellen-Funktionen" ausüben.
Microsoft hat explizit erklärt, sich dem Kommunikationskodex uneingeschränkt verpflichtet zu fühlen und keine verdeckte PR zu betreiben. Auch WMP hat sich klar und öffentlich von verdeckter PR distanziert.

Beschluss:
Die Beschwerde wird als unbegründet zurückgewiesen.

Kommunikationskodex:
Transparenz
(1) PR- und Kommunikationsfachleute sorgen dafür, dass der Absender ihrer Botschaften klar erkennbar ist. Sie machen ihre Arbeit offen und transparent, soweit dies die rechtlichen Bestimmungen und die Verschwiegenheitsverpflichtungen gegenüber den jeweiligen Arbeits- oder Auftraggebern zulassen.